

# Erste Versuche am Horn

Jagdhornbläserkorps lud erstmals zum Ferienspaß ein / „Greenhorns“ suchen Verstärkung

**NINDORF** „Dieses Jahr wird die Jugendarbeit bei uns ganz groß geschrieben“, sagte Lutz Henne vom Jagdhornbläserkorps Hohenwestedt, als er zum ersten mal Ferienspaß-Kinder auf dem Gelände des „Fördervereins für Bauhunde“ in Nindorf-Hahnkamp begrüßte, wo die Jagdhornbläser ihre wöchentlichen Übungsabende abhalten. Vor einem halben Jahr haben die Jagdhornbläser eine Nachwuchsgruppe für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen: die „Greenhorns“. Weitere Mitstreiter für diese „Greenhorns“ zu gewinnen, war auch das Hauptziel des ersten Jagdhornblasen-„Schnuppertags“ im Rahmen der Aktion Ferienpass.

Brigitte Köhnke und ihr Bläserkorps spielten das „Begrüßungs“-Signal für die Ferienspaß-Kinder und dann den „Jä-



**Fleißiges Training zahlt sich aus:** Beim niedersächsischen Landeskürwettbewerb Ende Juni erreichten die Hohenwestedter Jagdhornbläser mit 372 Punkten Platz 3.

KÜHL (2)

ger aus Kurpfalz“. „Wir blasen nicht nur auf Wettbewerben, sondern begleiten auch die Jagd“, erklärte Henne. Die Lenkung des Jagdgeschehens durch Jagdhörner spiele im Zeitalter des Handys keine allzu große Rolle mehr, vermerkte der Obmann für Öffentlichkeit des Hegerings Hohenwestedt: „Aber wir blasen nach wie vor für jedes erlegte Wildtier als letzte Ehre das Todsignal.“

Nachdem das Bläserkorps das Reh-Signal zum Besten gegeben hatte, erläuterte Henne den Ferienspaßkindern die verschiedene Jagdhorn-Typen und deren Varianten: Fürst-Pless-Horn, Parforce-Horn, Taschenhorn und „Sauerländer Halbmond“. „Insgesamt haben wir nur fünf Töne, damit blasen wir all unsere Stücke“, verklärte Henne und begann die erste praktische Übungseinheit mit den Ferienspaßgästen. Die „Greenhorns“ trainieren immer donnerstags von 19 bis 20 Uhr in Nindorf-Hahnkamp (von 20 bis 22 Uhr proben die Erwachsenen). „Wir haben einen Vorrat an korpseigenen Instrumenten, die wir kostenfrei zur Verfügung stellen“, sagt Henne (Telefon 0179-5060907), an den sich interes-

sierte Neueinsteiger wenden können, „auch unsere Bläseruniform mit T-Shirt, Jacke und Mütze wird gestellt.“

Was ist das Schöne am Jagdhornblasen? „Das Jagdhorn ist von Haus aus ein schwieriges Instrument, und es erfordert viel Übung, es zu beherrschen“, meint Brigitte Köhnke, „und es macht Spaß, mit anderen zusammen etwas zu erarbeiten.“ Noch mehr Spaß macht die gemeinsame Trainingsarbeit, wenn sie von solchen Erfolgen gekrönt wird, wie sie das Hohenwestedter Jagdhornbläserkorps vorzuweisen hat. Ende Juni zum Beispiel traten die Hohenwestedter beim niedersächsischen Landeskürwettbewerb im Jagdschloss Clemenswerth auf, wo sie in der höchsten Leistungsstufe den 3. Platz belegten. „Vor zwei Jahren waren wir beim gleichen Wettbewerb Vierte“, berichtet Henne, „die Niedersachsen sind immer begeistert, wenn wir kommen.“ Für ihren fast perfekten Auftritt wurden die Hohenwestedter mit 372 Wertungspunkten belohnt, so dass alle Korpsmitglieder goldene Hornfesselspangen (werden schon ab 300 Punkten verliehen) mit nach Hause nehmen konnten. *Hans-Jürgen Kühl*

ANZEIGE

MITTEILUNGSBLATT  
FÜR MITTELHOLSTEIN

shz das medienhaus

Ihr Anzeigenberater

**Thomas Pahl**

Telefon:

0 43 31 / 4 64 24 58

Fax:

0 43 31 / 4 64 24 14

E-Mail:

thomas.pahl@shz.de

**LANDESZEITUNG**

24768 Rendsburg  
Stegen 1 + 2



